

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln
Gruppe BUNT im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende des Rates

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 04.04.2019

AN/0465/2019

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	

**NO2-Grenzwerte endlich einhalten – wirksame Maßnahmen ergreifen! -
Änderungsantrag zu Top 10.24 "2. Fortschreibung des Luftreinhalteplanes Köln"**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, folgenden Änderungsantrag zu Top 10.24
„2. Fortschreibung des Luftreinhalteplanes Köln“ auf die Tagesordnung der heutigen Ratssit-
zung zu nehmen:

Beschluss:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

1. Der Rat nimmt den Entwurf der 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans Köln 2019 sowie die seitens der Kölner Stadtverwaltung abgegebene Stellungnahme zur Kenntnis.
2. Der Rat stellt fest, dass die 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans Köln 2019, die zum 1.4.2019 in Kraft getreten ist, nicht das gesetzte Ziel erreicht, bis 2020 die Einhaltung der NO2-Grenzwerte zu gewährleisten.

Der Rat beauftragt daher die Verwaltung, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, mit denen eine Einhaltung der Grenzwerte flächendeckend und damit auch an den Messstellen Clevischer Ring, Justinianstraße, Neumarkt und Luxemburger Straße erreicht werden kann. Zu diesen Maßnahmen sollen gehören:

- Einrichtung von Expressbuslinien auf eigenen Busspuren (a) auf dem Clevischen Ring zwischen Leverkusen und Mülheim mit Anbindung über die Zoobrücke an

den Hauptbahnhof, (b) auf der Inneren Kanalstraße von der Universität über Ehrenfeld und Nippes mit Anbindung über die Zoobrücke an den Deutzer Bahnhof

- Vorrangschaltung und Bevorrechtigung des Umweltverbundes durch Signalisierung und bauliche Maßnahmen
- Prüfung, ob und wie eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV außerhalb der Stoßzeiten realisiert werden kann

Begründung:

Die Bezirksregierung Köln prognostiziert bei einer Umsetzung des neuen Luftreinhalteplanes eine Überschreitung der Jahreshgrenzwerte für NO₂ an den Messstellen Clevischer Ring, Justinianstraße, Neumarkt und Luxemburger Straße. Da auch zehn Jahre nach Inkrafttreten der Grenzwerte diese nicht eingehalten werden, wird das gesetzlich vorgeschriebene Ziel, „den Zeitraum einer Überschreitung von bereits einzuhaltenden Immissionsgrenzwerten so kurz wie möglich zu halten“ (§47 Abs. 1 BImSchG) nicht erreicht. Weitere, schnell umsetzbare Maßnahmen zur Senkung der NO₂-Immissionen sind notwendig.

Expressbuslinien auf eigener Spur können relativ kurzfristig eingerichtet werden und erhöhen die Kapazitäten des ÖPNV deutlich. Der Luftreinhalteplan verweist auf die Wirksamkeit von Busspuren zur Reduzierung der NO₂-Immissionen.

Vorrangschaltungen machen Busse und Bahnen und das Rad schneller und zu einer attraktiveren Alternative zum MIV. Die Beschleunigung der Verbindungen führt zu einem effektiveren Einsatz von Personal und Fahrzeugen und ermöglicht Kapazitätserweiterungen im ÖPNV.

Eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV wird zu einer deutlichen Zunahme der ÖPNV-Nutzung und damit zu einer Senkung des MIV und der damit verbundenen Schadstoffemissionen führen. Außerhalb der Stoßzeiten (in Randzeiten und an Wochenenden) sind freie Kapazitäten vorhanden, um mehr Menschen zu befördern.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Barbara Lübbecke

Geschäftsführerin
SPD-Fraktion

gez.

Michael Weisenstein

Geschäftsführer
Fraktion DIE LINKE

gez.

Thomas Hegenbarth

Sprecher Gruppe BUNT

